

Oberösterreich. Landschaft — Kultur — Wirtschaft — Fremdenverkehr. 1. Jahrgang 1951. Heft 1 bis 4. (60, 64, 66 u. 80). Reich illustriert. Linz, Oberösterreichischer Landesverlag. Ein Heft S 6.—, bzw. S 10.—.

Die vorliegende Zeitschrift nimmt einen älteren Gedanken wieder auf. Inzwischen hat sich aber die Struktur des Landes grundlegend geändert. Oberösterreich ist aus einem Bauernland ein Industrieland geworden, die Bevölkerung hat sich um ein Drittel vermehrt. Um so notwendiger ist es, den Prozeß des Einschmelzens der Zugewanderten zu erleichtern und auch den Alteingesessenen das typisch Oberösterreichische zu bewahren. Die Zeitschrift bemüht sich, beiden Aufgaben gerecht zu werden. Sie gibt einen guten Querschnitt durch das gestrige und das heutige Oberösterreich, ist gediegen ausgestattet und verdient es daher, daß sie in einer langen Lebenszeit ihre Aufgabe, Einheimischen und Fremden unser Land näherzubringen, erfüllen kann.

Linz-Urfahr.

DDr. Norbert Miko.

Pfarrarchiv und Pfarregistratur. Von Alois Thomas. 2. Auflage. (Veröffentlichungen des Diözesanarchivs Trier, Heft 1.) (62). Saarbrücken, Verlag für religiöses Schrifttum Dr. Krueckemeyer, KG. Brosch.

Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick werden in dem vorliegenden Heft Wesen und Einteilung des Archivs und der Registratur erklärt, ferner wird auf die Bedeutung des „Kirchenkastens“ hingewiesen. In wirklich praktischen, bis ins einzelne gehenden und dabei doch auch durchführbaren Anweisungen wird dargelegt, nach welchen Gesichtspunkten Archiv und Registratur mit ihren Urkunden, Akten, handschriftlichen Kodizes, Plänen und Karten geordnet werden sollen. Besonders der beigelegte Aktenplan kann unter Anpassung an die jeweiligen Diözesan- und Ortsverhältnisse wertvolle Dienste leisten, zumal am Schluß des Heftes außerdem noch sämtliche Aktentitel in alphabetischer Reihenfolge angegeben werden.

Die Neuauflage dieser Anleitung sieht ihren Zweck darin, Helferin zu sein, „damit möglichst bald die Wunden, die ein verheerender Krieg auch wertvollem Sachgut der Kirche geschlagen hat, wenigstens in etwa heilen“ (S. 5). Das Bändchen verdient es, bei Verantwortlichen und solchen, die es werden wollen, freundlich aufgenommen zu werden. Es gehört als gut verwendbarer Behelf in jedes Pfarrarchiv.

Linz a. d. D.

DDr. Josef Lenzenweger.

Die mittelalterlichen Bibliotheksverzeichnisse des Stiftes Kremsmünster. Von P. Willibrord Neumüller und Kurt Holter. (69). (Nr. 2 der Schriftenreihe des Instituts für Landeskunde von Oberösterreich, herausgegeben von Dr. Franz Pfeffer.) Verlag des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung 1950.

Dr. P. Willibrord Neumüller und Dr. Kurt Holter, beide Mitglieder des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, haben sich der mühevollen Arbeit einer Veröffentlichung der mittelalterlichen Bibliotheksverzeichnisse des Stiftes Kremsmünster unterzogen. Diese bilden mit einer Voraussetzung für weitere geschichtliche Untersuchungen, z. B. über das Ausmaß der durch die Ungarneinfälle angerichteten Zerstörungen oder über die Höhe, den Umfang und die Quellen der Bildung im „dunklen“ Mittelalter. Für den längst dringend gewünschten Handschriftenkatalog von Kremsmünster bedeuten sie einen hoffnungsvollen Anfang ebenso wie der erfreulicherweise bereits edierte Katalog der Wiegendrucke (Verlag Muck, Linz 1947).

Linz a. d. D.

DDr. Josef Lenzenweger.

Die Armen Schulschwester vom Dritten Orden des heiligen Franziskus zu Vöcklabruck. 1850. Geschichte einer Kongregation. 1950. Von Sr. Maria Annuntiata Spak. (144). Wien 1950, Verlag Herder. Leinen geb. S 28.—.